

INHALT

Vorwort des Verlags	13
Vorbemerkung des Herausgebers	15
I. STUDIENJAHRE 1904–1914	19
a) <i>Der Student</i>	21
1. Der Werdegang eines deutschen Theologen. Ein Brief an Thomas Mann	22
2. Erinnerungen an den Freund Hermann Schafft	27
b) <i>Der Vikar und Hilfsprediger</i>	33
3. Kirchliche Apologetik	34
I. Begriff der Apologetik	34
II. Die geschichtliche Lage	35
III. Ziele und Methoden der Apologetik	38
IV. Die Objekte der Apologetik	43
V. Die Grenzen der Apologetik	45
VI. Der apologetische Stoff	47
VII. Die apologetische Praxis	50
1. Apologetik und Pfarramt	50
2. Apologetik und Schule	51
3. Apologetik und Gesellschaft	52
4. Apologetik und Vereine	54
5. Apologetik und Öffentlichkeit	54
6. Apologetik und Literatur	55
VIII. Der Apologet	57
Anhang I: Bericht über die apologetische Vortragstätig- keit im Winter 1912/13 in Berlin	59
Anhang II: Einladung zu den „Vernunft-Abenden“	61
4. Über die Einsamkeit. Predigt, gehalten in Berlin-Moabit im Jahre 1913	64
II. DER ERSTE WELTKRIEG 1914–1918	69
<i>Der Feldprediger</i>	69
5. Bericht an den Herrn Feldpropst	71
a) Meine Tätigkeit im IV. Reserve-Korps im Oktober 1914	71
I. Statistisches (Aus meinem Kriegstagebuch)	71
II. Orte und Zeiten der Gottesdienste	71
III. Gelegenheiten und Vorbereitungen der Gottes- dienste	73
IV. Form und Inhalt der Gottesdienste	74

V. Außergottesdienstliche Gelegenheiten	75
VI. Sonstige Bemerkungen	75
b) Bericht über die Monate Mai und Juni 1915	76
c) Bericht über die Monate November und Dezember 1915 ..	77
I. Von den Kämpfen bei Tahure bis zum Totenfest ..	77
II. Von Advent bis Neujahr	78
6. Silvester 1914/15. Predigt, gehalten bei der 7. Reserve- Division	80
III. DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSJAHRE 1919–1933	83
a) <i>Der Theologe</i>	84
7. Religiöse Krisis	86
8. Neue Formen christlicher Verwirklichung. Eine Betrachtung über Sinn und Grenzen evangelischer Katholizität	92
9. Natur und Geist im Protestantismus	95
10. Die religiöse Bedeutung des Wassers	102
11. Der Glaube an den Sinn:	105
a) Weihnachten	105
b) Ostern	109
b) <i>Der theologische Kritiker der Kultur</i>	112
12. Das Christentum und die Moderne	113
> I. Das Geschichtsproblem	113
II. Das Ewigkeitsproblem	123
III. Das Gegenwartsproblem	127
13. Jugendbewegung und Religion	130
14. Tanz und Religion	134
a) Was mir der Tanz bedeutet	134
b) Beitrag zu einem Prospekt der Tanzgruppe Gertrud Steinweg	134
15. Renaissance und Reformation. Zur Einführung in die Bibliothek Warburg	137
16. Gotteslästerung. Zum Prozeß gegen Karl Einstein	140
c) <i>Der Hochschullehrer</i>	143
17. Fachhochschulen und Universität. Zur Universitätsreform	144
18. Freiheit der Wissenschaft	150
d) <i>Der religiöse Sozialist</i>	153
19. Christentum und Sozialismus. Bericht an das Konsistorium der Mark Brandenburg	154
20. Christentum, Sozialismus und Nationalismus. Eine Aus- einandersetzung mit der „Marburger Erklärung“ des Win- golf	161
21. Zum Fall Eckert. Eine Stellungnahme	166
22. Mensch und Staat. Acht Leitartikel aus der Zeitschrift: „Der Staat seid Ihr“	167
a) Mensch und Staat	167
b) Kunstpolitik	169
c) Die Einheit des Widerspruchs	170
d) Neue Schöpfung	171

> e) Utopie	172
f) Drei Stadien	173
g) Menschliche Möglichkeiten	175
h) Menschheit	176
23. Die Kirche und das Dritte Reich. Zehn Thesen	177
24. Christentum als Ideologie. Eine Stellungnahme zur Erklärung des Kabinetts v. Papen	179
e) <i>Der Prediger</i>	181
25. Über das Wagnis. Predigt, gehalten zum Semesterschluß vor der Theologenschaft der Universität Marburg im Juli 1925	181
IV. DIE AMERIKANISCHE ZEIT NACH DER EMIGRATION 1933-1939	185
a) <i>Der Emigrant</i>	185
26. Christentum und Emigration. Rede vor dem „American Committee for German Christian Refugees“ in New York am 6. 10. 1936	187
27. Geist und Wanderung. Rede vor der „Graduate Faculty“ der „New School for Social Research“ in New York am 13. 4. 1937	191
28. Die politische und geistige Aufgabe der deutschen Emigration. Thesen zur Standortsbestimmung der deutschen Emigration vom Juni 1938	200
Einleitende Thesen	201
I. Zur politisch-sozialen Deutung der Weltlage	201
II. Zur religiös-kulturellen Deutung der Weltlage	205
III. Zur Deutung der deutschen Lage	207
IV. Zur Lage der deutschen Emigration	210
V. Praktische Folgerungen	213
29. Die Bedeutung des Antisemitismus. Rede anlässlich einer Protestversammlung gegen Hitlers Judenverfolgung in New York am 21. 11. 1938	216
b) <i>Der Vorsitzende der „Selfhelp“</i>	220
30. Ethische Grundsätze der sozialen Arbeit. Rede zum 25jährigen Bestehen der „Selfhelp“ im Jahre 1961	221
c) <i>Der Beobachter der europäischen Situation</i>	226
31. Die religiöse Lage im heutigen Deutschland - 1936	227
I. Der Kirchenkampf	227
II. Die einander widerstrebenden Ideen	230
32. Eine geschichtliche Diagnose: Eindrücke von einer Europareise - 1936	238
I. Diagnose	239
II. Symptome	240
III. Therapie	246
d) <i>Der Prediger</i>	248
33. Liebe ist stärker als der Tod. Predigt, gehalten anlässlich eines Fürbittegottesdienstes in der „Riverside Church“, New York, am 12. 3. 1940	249

V. DER ZWEITE WELTKRIEG 1939–1945	253
a) <i>Der politische Kritiker</i>	253
1. <i>Kriegsprobleme</i>	
34. <i>Kriegsziele</i>	254
a) <i>Warum Kriegsziele?</i>	254
b) <i>Welche Kriegsziele?</i>	259
c) <i>Wessen Kriegsziele?</i>	264
35. <i>Der europäische Krieg und die christlichen Kirchen</i>	269
36. <i>Läuterndes Feuer. Rede zum Goethe-Tag am 18. 5. 1942</i> ..	275
37. <i>Was soll mit Deutschland geschehen?</i>	278
a) <i>Gegen Emil Ludwigs neueste Rede</i>	278
b) <i>Es geht um die Methode. Antwort Paul Tillichs an die Kritiker im „Aufbau“</i>	279
2. <i>Nachkriegsprobleme</i>	
38. <i>Geistige Probleme des Wiederaufbaus nach dem Kriege</i> ..	282
I. <i>Analyse</i>	284
II. <i>Forderungen und Möglichkeiten</i>	287
39. <i>Die christlichen Kirchen und die aufkommende Gesellschaftsordnung in Europa. Vortrag vor der „Divinity School“ der „Yale University“ in New Haven im Sommer 1945</i>	291
I. <i>Tendenzen in der gegenwärtigen Situation, die eine künftige europäische Gesellschaftsordnung mitformen werden</i>	292
1. <i>Der internationale Rahmen</i>	292
2. <i>Das wirtschaftliche Problem</i>	293
3. <i>Verfassungsprobleme</i>	294
4. <i>Probleme menschlicher Beziehungen</i>	295
II. <i>Tendenzen in den christlichen Kirchen, die die künftige europäische Gesellschaftsordnung beeinflussen werden</i> ..	296
Einleitung	296
1. <i>Die katholischen Kirchen</i>	296
2. <i>Die protestantischen Kirchen</i>	300
40. <i>Marxismus und Religiöser Sozialismus</i>	303
I. <i>Die theologische Bejahung des Marxismus</i>	304
II. <i>Die theologische Kritik am Marxismus</i>	307
III. <i>Religiöser Sozialismus und wissenschaftlicher Marxismus</i> ..	309
IV. <i>Der Marxismus als bleibendes Prinzip und der Religiöse Sozialismus</i>	311
b) <i>Der Vorsitzende des „Council for a Democratic Germany“</i>	312
41. <i>Programm für ein demokratisches Deutschland</i>	313
42. <i>Rede des „Chairman“ Paul Tillich bei der Gründung des „Council“ am 17. 6. 1944</i>	318
43. <i>Zur Gründung des „Council“. Eine Erklärung</i>	322
c) <i>Der Prediger</i>	324
44. <i>Ostern 1944. Radioansprache über „Die Stimme Amerikas“ an das deutsche Volk</i>	324

VI. DIE NACHKRIEGSZEIT BIS ZUR PENSIONIERUNG AM „UNION THEOLOGICAL SEMINARY“ 1945–1955	329
a) <i>Der theologische Kritiker von Religion und Kultur</i>	330
45. Religion und Erziehung	331
46. Zur Frage christlicher Grundbegriffe. Ein Beitrag in Form eines Briefes	335
47. Die Religion und ihre intellektuellen Kritiker. Ansprache an die Studentinnen des „Union Theological Seminary“ am 25. 1. 1954	336
b) <i>Der Zeitkritiker</i>	344
48. Wie ist das Dilemma unserer Zeit zu überwinden?	345
c) <i>Der Hochschullehrer</i>	351
49. Ansprache zum Semesterbeginn des „Union Theological Seminary“	352
50. Ansprache zur 425jährigen Gründungsfeier der Universität Marburg am 26. 5. 1952	359
d) <i>Der Beobachter der europäischen Situation</i>	363
51. Besuch in Deutschland – 1948	364
52. Europäische Impressionen – 1956. Ansprache vor der „Colgate Rochester Divinity Faculty“ am 9. 10. 1956	370
e) <i>Der Prediger</i>	379
53. Das Ja zum Kreuze. Radioansprache über „Die Stimme Amerikas“ an die deutschen Freunde im Jahre 1949	379
VII. UNIVERSITÄTSJAHRE IN CAMBRIDGE UND CHICAGO 1956 BIS 1965	383
a) <i>Der theologische Kritiker von Religion und Kultur</i>	385
54. Das Verhältnis von Naturwissenschaft und Religion	386
I. Grundlagen	386
II. Beispiele	392
1. Das Symbol der Schöpfung und die ontologische Beziehung zwischen Gott und Welt	392
2. Das Symbol des Weltendes und die Beziehung von Zeit und Ewigkeit	393
3. Das Symbol der Vorsehung und die Wechselbeziehung zwischen Gott und Welt	393
4. Das Symbol der Offenbarung und die wissenschaftliche Behandlung der Religion	394
55. Der Einfluß der modernen Wissenschaft auf den Gottesgedanken. Vortrag in der „Church of Our Father (Unitarian)“ in Lancaster/Penn. am 27. 11. 1957	395
56. Meine veränderte Stellung zum Zionismus. Vortrag beim christlich-jüdischen Kolloquium über „Israels Wiedergeburt im Mittleren Osten“ in Chicago am 21. 1. 1959	403
> 57. Die Grundgedanken des Religiösen Sozialismus. Vortrag	

vor dem „Japan Committee for Intellectual Interchange“ in Tokio im Sommer 1960	408
58. Grenzen. Rede bei der Verleihung des „Friedenspreises des Deutschen Buchhandels“ in Frankfurt am 23. 9. 1962	419
59. Die Situation des Menschen. Rede zum 40jährigen Bestehen des „Time Magazine“ in New York am 6. 5. 1963	429
60. Der schöpferische Durchbruch. Rede zur Eröffnung des Neubaus im „Museum of Modern Art“ in New York am 25. 5. 1964	433
61. Probleme des Friedens. Rede anlässlich der Konferenz „Pa- cem in Terris“ in New York am 18. 2. 1965	436
62. Wahrhaftigkeit und Weihe in der religiösen Kunst und Architektur. Vortrag vor der „National Conference on Church Architecture“ in Chicago im Jahre 1965	444
<i>b) Der Zeitkritiker</i>	453
63. Die Atombombe. Beitrag zu einem Symposium „Die Was- serstoff-Kobalt-Bombe“ im Jahre 1954	454
64. Was bedeutet die Eroberung des Mondes für unser religiö- ses Bewußtsein? Beitrag zum Symposium „Die Theologen und der Mond“ im Jahre 1958	455
65. Das Problem des Atomkrieges. Beitrag zu einem Sympo- sium „Das Dilemma der Atomforschung“ im Jahre 1961 ..	456
66. Das Problem der Geburtenkontrolle. Erklärung für die „Planned Parenthood Association“ in Chicago am 6. 3. 1961	458
<i>c) Der Hochschullehrer</i>	458
67. Gefahren des Konformismus. Semesterrede an der „New School for Social Research“ in New York am 11. 6. 1957 ..	459
68. Die Rolle der Religion im Leben der Universität. Vortrag vor dem „Board of Overseers“ der „Harvard University“ in Cambridge am 24. 11. 1959	466
69. Schöpferisches Zuhören. Rede anlässlich der Verleihung der Ehrendoktorwürde der „Bucknell University“ in Lewis- burg/Penn. am 21. 9. 1960	471
70. Der philosophische Hintergrund meiner Theologie. Vortrag an der „St. Paul's University“ in Tokio am 17. 5. 1960 ..	477
<i>d) Der Beobachter des Nahen und Fernen Osten</i>	489
71. Meine Vortagsreise nach Japan – 1960	490
72. Eindrücke von einer Israelreise – 1963	517
<i>e) Der Prediger</i>	528
73. Das Recht auf Hoffnung. Predigt, gehalten in der „Grace Cathedral“ der „Protestant Episcopal Church“ in San Francisco im Jahre 1965	528
Anhang	539
Freundesberichte	541
Ehrendoktorverleihungen	582
Bibliographische Anmerkungen	585
Namen- und Sachregister	591